

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 39 (1982)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

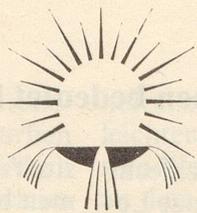
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Juni 1982

39. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 15 01

Schweiz: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck-Konto St. Gallen 90-10 775

Jahresabonnement: Fr. 13.—

Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck Karlsruhe 70082-756

DM 15.50

Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670
Übriges Ausland: Fr. 15.50

S 115.—

INHALT

1. Jungfräulicher Berg	81
2. Atmen bedeutet leben	82
3. Berücksichtigung individueller Empfindlichkeiten	84
4. Vorteilhafte Schwangerschaft	85
5. Wenn wir altern	88
6. Empfehlenswerte Trinksitten	91
7. Tierversuche	92
8. Zur endgültigen Abklärung der Pendelfrage	94
9. Wie unbefangene Kinder das Rassenproblem lösen	95

JUNGFRÄULICHER BERG

Wieviel Schönheit und erhabner Sinn
Liegt verborgen in der Alpenwelt,
Weil des Friedens Stille zum Gewinn
Sich harmonisch noch hinzugesellt.
In der Einsamkeit so wunderbar
Mancher Müde sich erholen kann,
Stärkt sich durch und durch fürs ganze Jahr
Und betrachtet alles anders nun fortan.
Durch den Hauch der Ruhe tief beglückt,
Es für ihn in Zukunft Bessres gibt,
In die Hast, den Lärm kehrt zwar zurück
Seine Seele, die nun tiefe Werte liebt. –
Warum solch ein Berg nun Jungfrau heisst,
Wird in seinem Sinn ihm plötzlich klar,
Einer wahren Jungfrau reiner Geist
Wird dadurch ihm nunmehr offenbar.
Selbst im Tal verliert sich nicht der Glanz,
Den er auf dem Firnschnee still genoss,

Geht nicht unter mehr im Lebenstanz,
Der zuvor ihn ruhelos verdross! –
Sonnenschein und unberührter Schnee
Spiegeln sich in seinem Tageslauf,
Und es wird ihm nicht mehr leidvoll weh,
Überzeugt, das Böse höret auf! –
Eine Macht, die lauter Schönheit schuf,
Duldet künftig auf die Länge nicht
Hässlichkeit, denn göttlicher Beruf
Bringt das Böse wahrlich ins Gericht. –
Reingefegt wird dann die Erde sein,
Einer würdigen Jungfrau gleicht sie;
Wie in schlichter Bergwelt still und rein
Friede herrscht dann ohne Streit und Müh! –
Darum Jungfrau, Berg der Alpenwelt,
Leucht' als Sinnbild der Erhabenheit
Herrlich unterm blauen Himmelszelt,
Stetes Glück verheissend weit und breit!

S.V.

Umschlagbild: Stattliche Jungfrau im Berner Oberland

Originalaufnahme von Ruth Vogel